



Gemeinde **Dürnten**

Geschäftsbericht



Inhalt



Vorwort Gemeindepräsident

3



Behörden und Verwaltung

4 - 7



Unsere Wohngemeinde

8 - 12



Kultur

13 - 14



Finanzen und Steuern

15 - 16



Gesellschaft

17 - 21



Unsere Schule

22 - 25



**Raumentwicklung
und Infrastruktur**

26 - 28

Vorwort Gemeindepräsident

Gerade jetzt zählt das verbindende «Miteinander»

Liebe Dürntnerinnen und Dürntner

Ich hoffe, dass ihre wichtigsten Wünsche im 2023 in Erfüllung gegangen sind, bin mir aber bewusst, dass dies sicher nicht immer der Fall war. Und nicht nur bei uns. Ein Blick auf die Welt zeigt Menschen, die von Überschwemmungen, Erdbeben, Erdrutschen, Erdbeben und Feuer betroffen waren, was sie lieber nicht erlebt hätten. Oder diejenigen Menschen, welche kriegerische Auseinandersetzungen erleben mussten, wie jene in der Ukraine oder im Nahostkonflikt, hatten sich das auch anders gewünscht.



« **Alle müssen mehr aufeinander zugehen in Zeiten grosser, gemeinsamer Herausforderungen.** »

Peter Jäggi, Gemeindepräsident

Es macht mich traurig und stimmt mich nachdenklich, wenn ich das alles sehe. Ist das das Resultat unserer Entwicklung? Ist das die Zivilisation? Ist das der Fortschritt von uns Menschen? Von denkenden Wesen, die so stolz sind auf ihre Fähigkeiten? Auch ein Blick auf die Schweiz zeigt, dass bei Weitem nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Ich hätte mir mehr Einigkeit in Umweltfragen gewünscht. Und Politiker, die miteinander Lösungen suchen, statt nur immer die anderen Parteien anzugreifen, zum Beispiel in der Asylpolitik, beim Fachkräftemangel oder in Umweltfragen.

Blicken wir uns in der Region und in der Gemeinde um, war eine der spannendsten Fragen, ob die verschiedenen Windräder-Initiativen nun gültig sind oder nicht und ob der Trick mit dem Mindest-Gebäudeabstand tatsächlich funktioniert. Hier prallen die Wünsche nach einer sicheren Energieversorgung und nach geschützten, intakten Landschaften aufeinander. Wir in Dürnten schauen da interessiert zu, denn unsere geographische Lage verhindert gemäss den kantonalen Berechnungen, dass wir uns dieser Frage stellen müssen.

Im Gemeinderat hätten wir uns gewünscht, dass der Kanton keine neue Zivilschutzanlage im Neubau Schulhaus Bogenacker-Tannenbühl vorschreibt und uns damit eine Bauverzögerung beschert hat. Unsere Wünsche hingegen vollumfänglich erfüllt haben die verschiedenen Anlässe wie Chilbi, Viehschau oder der Dürntner Markt, welche alle sehr gut besucht worden sind. Auch die 1. August Feier war ein grosser Erfolg. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Helferinnen und Helfer, welche bei der Organisation und Durchführung dieser Anlässe tatkräftig mitgeholfen sowie einen Teil ihrer Freizeit geopfert haben!

Der Gemeinderat diskutierte an seinen 15 Sitzungen interessante Traktanden und fasste 145 Beschlüsse. An den beiden Gemeindeversammlungen standen je zwei Traktanden und je zwei Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz auf dem Programm. Für das ICT-Konzept der Schule Dürnten fand am 3. September 2023 eine kommunale Abstimmung statt. Die Vorlage wurde mit 949 JA-Stimmen zu 390 NEIN-Stimmen angenommen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie interessante Informationen zu weiteren Themen aus allen Ressorts aus dem vergangenen Jahr. Viel Spass beim Lesen.

Peter Jäggi, Gemeindepräsident

Interview mit Thomas Honegger

Gemeinderat und Ressortleiter Hochbau + Raumplanung



Per 1. Juli 2022 schaffte Thomas Honegger, Oberdürnten (parteilos), trotz einer Vielzahl von Gegenkandidatinnen und -kandidaten die Wahl in den Dürntner Gemeinderat. Wie sind seine ersten Erfahrungen im neuen Amt? Gemeindegeschreiber Daniel Bosshard fragte nach.

Thomas Honegger

Du hast dich vor bald zwei Jahren für ein wichtiges öffentliches Amt zur Verfügung gestellt. Was hat dich dazu veranlasst?

Ich habe mich schon immer gerne in der Gemeinde Dürnten engagiert, sei dies in Vereinen oder in der Liegenschaftskommission, wo ich acht Jahre tätig war. 2022 hat sich für mich eine berufliche Veränderung ergeben. Diese erlaubte mir, genügend Zeit für dieses Amt aufzuwenden. Als Parteiloser kann ich zudem jedes Geschäft neutral beurteilen und die bestmögliche Lösung für Dürnten finden.

Was genau sind deine Aufgaben als Ressortleiter Hochbau + Raumplanung?

In der Abteilung Hochbau sind wir für alles rund ums Bauen in Dürnten verantwortlich. Dies umfasst neben Ein- oder Mehrfamilienhäuser auch kleinere Bauten wie z. B. Pergolas, Wintergärten, Gartenhäuser, Zäune und auch Parkplätze. Dabei geht es im Wesentlichen um die Einhaltung der vielen Gesetze und Auflagen, welche im kantonalen Planungs- und Baugesetz sowie in der Dürntner Bau- und Zonenordnung festgehalten sind. Der Spielraum für Ausnahmen ist dabei weit weniger gross, als manche Leute glauben. Darum ist es auch unsere Aufgabe, der Bevölkerung bei der Eingabe eines Baugesuchs beratend zur Seite zu stehen. Die Raumplanung ist vorwiegend strategisch und beinhaltet eine vorausschauende Planung zur bestmöglichen Gestaltung und Nutzung von Lebensräumen.

Wie gross ist der Zeitaufwand für dein Amt?

Im Durchschnitt beträgt der Aufwand ca. 20%. Dieser setzt sich zum einen aus Sitzungen und Besprechungen und zum anderen für das Vorbereiten und Einlesen in die verschiedenen Themen zusammen.

Was sind deine Eindrücke und Erfahrungen, nachdem die Hälfte der Amtszeit im Sommer 2024 bereits vorüber ist?

Meine bisherige Amtszeit habe ich sehr positiv erlebt. Im Gemeinderat selbst wird manchmal hart, aber immer respektvoll miteinander diskutiert. Ziel ist es dabei, immer die bestmögliche Lösung für Dürnten zu finden. Auch durfte ich mit einigen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Lösung für ihre Anliegen finden oder mich mit dem Baurekursgericht auseinandersetzen. Am meisten freut mich aber, den nun schon seit über 13 Jahre dauernden Quartierplan Brunnenbühl vorangetrieben zu haben und in diesem Jahr zum Abschluss bringen zu können.

Wie findest du die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung?

Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung findet sehr professionell statt. Auch als Gemeinderat muss ich mich an gewisse Vorgaben und Abläufe halten. In der ersten Amtsdauer gab es da einiges zu lernen und zu beachten, dabei wurde ich durch die Verwaltung immer sehr gut unterstützt. Abgekürzt kann ich sagen, dass es eine kollegiale und respektvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist.

Die Amtsdauer für den Gemeinderat beträgt vier Jahre. Kannst du dir zum heutigen Zeitpunkt schon vorstellen, 2026 nochmals für eine zweite Amtsdauer zu kandidieren?

Aktuell kann ich mir eine Kandidatur im 2026, für eine zweite Amtsdauer, sehr gut vorstellen. Die Arbeit als Gemeinderat macht mir sehr viel Freude und es gibt noch einiges, was ich in Dürnten bewegen und voranbringen möchte.

Besten Dank für deine Antworten. Gemeinderat und Verwaltung wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg im anspruchsvollen Amt.

Gemeindeverwaltung

Lernende in der Gemeindeverwaltung

Mach D'Lehr uf de Gemeind, s'chunnt guet!

Unter diesem Slogan bilden die Gemeinden des Bezirks Hinwil bereits seit Jahren erfolgreich junge Menschen zu eidgenössisch diplomierten Kauffrauen und Kaufmännern aus. Die KV-Lehre bei der öffentlichen Verwaltung erfreut sich grosser Beliebtheit. Die breitgefächerten Aufgaben gestalten die Ausbildung abwechslungsreich und lassen die Lernenden in die verschiedenen Lebensbereiche der Einwohnerinnen und Einwohner eintauchen.



v.l.n.r.: Sarina, Lars und Celina

Sarina Blöchlinger 18 Jahre, wohnhaft in Dürnten

Sarina startete ihre Ausbildung im Sommer 2021 und befindet sich nun mitten im Endspurt. Ihre Lehrzeit in Dürnten endet im Juli 2024.

Du stehst unmittelbar vor dem Abschluss deiner dreijährigen Ausbildung. Was war für dich ein besonders prägendes Erlebnis während deiner Lehrzeit? Welche Tipps hast du für Jugendliche, die im Sommer ihre Ausbildung antreten?

Der Wechsel von der Sekundarschule in die Lehre ist zu Beginn eine sehr grosse und anstrengende Veränderung. Besonders weil man im Betrieb arbeitet und zusätzlich in die Berufsschule geht. Man braucht Selbstdisziplin und muss mehr Verantwortung übernehmen. Ich denke, es ist wichtig, dass man die Lehre als einen gewissen Neustart sieht, denn in der Arbeitswelt ist alles anders. Man darf sich keinen Druck machen, auch wenn man am Anfang noch nicht viel weiss und einem viel Neues erwartet. Wichtig ist auch, dass man sich zwischen dem Abschluss der Schulzeit und dem Lehrbeginn nochmals gut erholt, denn so kann man motiviert in die Ausbildung starten.

Celina Camponovo 18 Jahre, wohnhaft in Tann

Celina stiess 2022 zur Gemeinde Dürnten und ist im zweiten Lehrjahr. Aktuell arbeitet Celina in der Abteilung Gesellschaft; zuvor war sie bereits in drei Abteilungen tätig.

Welche Aufgaben gehören zu einem Berufsalltag als Lernende; was gefällt dir dabei besonders gut? Neben der betrieblichen Ausbildung besuchst du den Berufsschulunterricht; wie gestaltet sich dieser?

Mein Arbeitsalltag gestaltet sich sehr abwechslungsreich. Mir bereitet es Freude, am Schalter Kunden weiterzuhelfen und ihre Fragen zu klären. Zudem bearbeite ich unter anderem Mutationen im Einwohnerregister und reiche Aufenthaltsgesuche beim Migrationsamt ein. Neben meinen Arbeiten in der Einwohnerkontrolle erledige ich allgemeine Aufgaben der Lernenden. Dazu gehört zum Beispiel der Postdienst. Ich bin dafür verantwortlich, dass die eingegangene Post am Morgen an die zuständige Abteilung gelangt und am Abend alle Briefe und Pakete korrekt frankiert bei der Post aufgegeben werden. Aktuell besuche ich an zwei Tagen die Berufsschule in Uster. Mit den Fächern Wirtschaft und Rechnungswesen, sowie Informatik, Englisch, Französisch und Deutsch, wird man super für den Arbeitsalltag vorbereitet.

Lars Zimmermann 16 Jahre, wohnhaft in Dürnten

Lars ist unter den Lernenden aktuell der Jüngste. Er trat seine Lehre im vergangenen August an. Gestartet ist er bei der Präsidialabteilung. In diesem Bereich erlangen die Lernenden viel Basiswissen über die Gemeinde.

Du hast im vergangenen deine Lehre zum Kaufmann bei der Gemeinde Dürnten begonnen. Weshalb hast du dich für diese Ausbildung entschieden?

Die Möglichkeit, während meiner dreijährigen Lehre bei der Gemeinde Dürnten in sieben verschiedenen Abteilungen Erfahrungen zu sammeln, hat meine Entscheidung beeinflusst. Diese Vielfalt ermöglicht nicht nur abwechslungsreiche Aufgaben, sondern auch einen direkten Beitrag zum Gemeinwohl. Die Stabilität, Sicherheit und Weiterbildungsmöglichkeiten dieser Ausbildung bietet mir zudem langfristige berufliche Perspektiven.

Neues aus der Verwaltung

Kaderwechsel, Lehrabschluss und Publikationen-Infos



Lukas Schollenberger

Personelle Wechsel im Verwaltungskader Abteilung Schutz + Sicherheit

Lukas Schollenberger, wohnhaft in Seegräben, hat sich im Evaluationsverfahren um die freiwerdende Stelle der Abteilungsleitung Schutz + Sicherheit aufgrund seines breitgefächerten Erfahrungsschatzes und seiner sonstigen sehr guten Qualifikationen gegen seine Mitbewerber durchgesetzt. Er hat bereits von 2006 bis 2019 bei der Gemeindeverwaltung Dürnten gearbeitet, u.a. auch in der heutigen Funktion. Sein Stellenantritt bei der Gemeindeverwaltung Dürnten war am 1. Juli 2023. Er ersetzte die vorherige Abteilungsleiterin Yasmin Bamert, welche eine Kaderposition bei einer anderen Zürcher Gemeindeverwaltung angenommen hat.

Der Gemeinderat freut sich sehr, mit Lukas Schollenberger einen ausgewiesenen Kenner seiner Branche für das Kader der Gemeindeverwaltung Dürnten gewonnen zu haben.

Ausbildung von Lernenden

Bereits seit vielen Jahren bildet die Gemeinde Dürnten erfolgreich KV-Lernende aus. Im Sommer 2023 schloss Livia Siegenthaler (Bubikon) ihre dreijährige Lehre zur Kauffrau öffentliche Verwaltung erfolgreich ab. Wir gratulieren!

Derzeit absolvieren drei Lernende die Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung, nämlich Lars Zimmermann (Dürnten), Sarina Blöchliger (Dürnten) und Celina Camponovo (Tann). Im Sommer 2024 beginnt Jan Stiefel (Ottikon) seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung.

Für August 2025 wird wiederum eine Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann angeboten. Ab den Sommerferien können sich interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben. Bei Fragen zum Bewerbungsprozess oder allfälligen Schnuppertagen steht der Ausbildungsverantwortliche, Lukas Schollenberger, gerne zur Verfügung.



Livia Siegenthaler

Aktuell informiert sein – Newsletter abonnieren und der Gemeinde Dürnten folgen

Auf www.duernten.ch kann unter der Toprubrik Aktuelles kostenlos ein Newsletter abonniert werden. Die Abonnenten der Neuigkeiten erhalten so zeitnah alle amtlichen und sonstigen Mitteilungen der Gemeindeverwaltung bequem per E-Mail und sind immer rasch informiert, wenn eine Publikation erfolgt ist.

Zusätzlich zum Newsletter können Sie der Gemeinde Dürnten auf zwei Social Media Kanälen folgen. Nutzen Sie die Gelegenheit:

Facebook
Instagram

Gemeinde Dürnten
[gemeindeduernten](https://www.gemeindeduernten.ch)

Amtliches Publikationsorgan

Die Gemeinde Dürnten veröffentlicht die amtlichen Mitteilungen nur noch elektronisch im Internet. Als weiterer Schritt im Zuge der Digitalisierung stellte die Gemeinde Dürnten ihre amtlichen Publikationen per 1. Januar 2023 auf das Digitale Amtsblatt Schweiz «ePublikation.ch» um.

Mit dem Digitalen Amtsblatt Schweiz «ePublikation.ch» steht den Gemeinden, Städten, Zweckverbänden sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften seit 2021 ein schweizweites, nutzerzentriertes Publikationsportal zur Verfügung. Das Digitale Amtsblatt Schweiz erfüllt alle rechtlichen Voraussetzungen für eine digitale Publikation, hat sich als praxistauglich erwiesen und viele Gemeinden veröffentlichen ihre Publikationen auf diese Weise.

Die amtlichen Publikationen erfolgen mit der Einführung seit 2023 nur noch über das neue Portal.

Die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner können sich auf www.ePublikation.ch registrieren, ein individuelles Suchabonnement einrichten und erhalten so alle gewünschten amtlichen Meldungen der Gemeinde Dürnten per E-Mail (z. B. Bauanzeigen, Verkehrsanordnungen etc.). Die Publikationsrubrik wurde zudem auf der Gemeindehomepage mit dem Amtsblattportal verlinkt, falls jemand kein eigenes Suchabo einrichten möchte. Die Publikationen der amtlichen Todesanzeigen werden auf Wunsch der Angehörigen wie bisher im Zürcher Oberländer veröffentlicht.

Stellenplan Gemeindeverwaltung

Anzahl Stellen und Verteilung 2023

	Anzahl Personen	Stellenprozente
Präsidialabteilung (inkl. Lernende)	8	760%
Abteilung Schutz + Sicherheit	7	510%
Schulabteilung	9	665%
Finanzabteilung	9	520%
Abteilung Gesellschaft	8	630%
Hochbauabteilung	4	365%
Liegenschaftsabteilung	20	1416.1%
Tiefbauabteilung	10	950%

Total Mitarbeitende 75
Lernende 3
Total Stellenprozente 5816.1
75 Mitarbeitende teilen sich 58.161 Vollzeitstellen

Weibliche Mitarbeitende 48 64%
Männliche Mitarbeitende 27 36%
Mitarbeitende Teilzeitpensum 51 68%
Mitarbeitende mit 100% - Pensum 24 32%

Die Dürntner Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl von Dürnten hat auch 2022 leicht zugenommen, um rund 100 Personen.

Für die kommenden Jahre ist eine weitere Bevölkerungszunahme aufgrund der Fertigstellung diverser Wohnbauprojekte in Dürnten und Tann zu erwarten.

Bevölkerung in den Ortsteilen

21% Oberdürnten

28% Dürnten

51% Tann

Gemeinde Dürnten
(Datenstand 31.12. 2023)

2023

Einwohner 7'868
Männer 3'994
Frauen 3'874
Evang.-ref. 2'392
Röm.-kath. 1'741
Christ-kath. 8
**Konfession
andere/unbek.** 3'633



Personenwagen 4'326



Motorräder 735



Hunde 434

Altersklasse	Total		Total	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
00-04	368	203	3994	3874
05-09	423	213		
10-14	416	225		
15-19	460	251		
20-24	453	238		
25-29	379	208		
30-34	454	239		
35-39	506	252		
40-44	577	283		
45-49	534	282		
50-54	575	290		
55-59	676	318		
60-64	554	290		
65-69	436	198		
70-74	362	183		
75-79	303	151		
80-84	220	97		
85-89	116	50		
90-94	45	17		
95-99	9	5		
100+	2	1		

Feuerwehr Dürnten

Rückblick 2023

Das Feuerwehrjahr 2023 ging zwar ohne Grossereignis zu Ende, gestaltete sich aber trotzdem sehr spannend und abwechslungsreich – vor allem für mich als neuen Kommandanten.

Im Jahr 2023 durften wir wiederum verschiedene Einsätze und Dienstleistungen für die Bevölkerung der Gemeinde Dürnten leisten, worauf wir sehr stolz sind. Da ein Grossereignis wie beispielsweise der Brand im Baumgarten 2022 ausblieb, können wir, gemessen an den Einsatzstunden, zwar nicht an die Vorjahre anknüpfen, dafür aber wesentlich mehr Dienstleistungstunden ausweisen.

Zu 49 Einsätzen wurden wir aufgeboten und haben dabei 755 Dienststunden geleistet. Auch ohne Grossereignis durften wir wieder spannende und herausfordernde Einsätze meistern und konnten unsere Leistungen als auch unser Know-how unter Beweis stellen. Dabei ist interessant, dass wir keinen Einsatz mitten in der Nacht leisten mussten; sämtliche Ereignisse traten zwischen früh morgens und spät abends ein. Somit wurde für einmal niemand mitten in der Nacht durch den Pager aus dem Schlaf gerissen, was sicherlich auch ganz ok ist.

Zwar hatten wir, wie erwähnt, keinen Grossbrand zu bewältigen, dennoch wurden wir zu verschiedenen Bränden gerufen. Anfang März hatte in der Bogenackerstrasse ein Schopf mit Garage Feuer gefangen und die Flammen drohten auf das benachbarte Wohnhaus überzugreifen. Durch unser rasches Eingreifen konnten wir den Brand innert kürzester Zeit unter Kontrolle bringen und grössere Auswirkungen verhindern.

Gebrannt haben im vergangenen Jahr zudem verschiedene Haufen mit Ästen, ein Grill und ein Personenwagen. Dieser hatte Mitte Juli auf Höhe der Autobahnausfahrt Feuer gefangen und stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand. Auch hier konnten wir die Flammen rasch löschen und die Gefahr bannen. Am Fahrzeug entstand trotzdem Totalschaden.



Auch zu verschiedenen kleinen oder bereits gelöschten Bränden wurden wir aufgeboten. Dabei stellten wir jeweils sicher, dass alles in Ordnung ist, und sich nicht doch irgendwo noch Glutnester oder Brandrückstände befinden.

Weiter wurden wir bei mehreren Verkehrsunfällen alarmiert und rückten zu unterschiedlichen Ereignissen aus. Dabei stand oft die Sicherung von Unfallstellen bzw. die Regelung des Strassenverkehrs oder die Reinigung der Unfallstelle im Zentrum. Anfang Jahr verunfallte im Grundtal ein Personenwagen schwer und auch bei zwei Unfällen im August und Dezember entstand erheblicher Sach- und auch Personenschaden. Beim Einsatz im Grundtal zeigte sich einmal mehr, wie gut die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Wald und Rüti funktioniert.

Auch mit Wasser hatten wir im vergangenen Jahr verschiedentlich zu kämpfen. Infolge starker Unwetter mussten wir an diversen Orten wegen Wasser

Feuerwehr Dürnten

Rückblick 2023

im Keller oder Bäumen und Ästen auf der Strasse ausrücken.

Mehrmals mussten wir auch Ölspuren beseitigen bzw. die Strasse mit Hilfe von Ölbinder reinigen. Solche Rückstände auf der Fahrbahn können ansonsten für andere Verkehrsteilnehmer, vor allem jedoch für Motor- und Fahrräder, sehr gefährlich sein. Diese Einsätze sind in der Regel sehr zeit- und arbeitsintensiv. Bei einem Einsatz im Herbst erschwerte zudem der einsetzende Regen die Arbeiten und verwandelte die Strasse in eine gefährliche Rutschpartie.

Auch im vergangenen Jahr wurden erfreulicherweise bei keinem der Einsätze Feuerwehrleute verletzt, was mich sehr glücklich und auch stolz macht. Stolz vor allem deshalb, weil es zeigt, dass wir sehr gut ausgebildet sind und unsere Fähigkeiten entsprechend sicher und effizient einsetzen können.

Per 1. Januar 2023 habe ich das Kommando von meinem Vorgänger, Martin Billeter, übernommen. Das erste Jahr als Kommandant war für mich persönlich sehr spannend und abwechslungsreich. Das Einarbeiten in die vielen neuen Aufgaben war herausfordernd und auch zeitintensiv. Nach diesem ersten Jahr ziehe ich ein sehr positives Fazit und freue mich auf das nächste Jahr als Kommandant und die kommenden Herausforderungen.

Bei den Dienstleistungen konnten wir rund 120 Stunden mehr als im Vorjahr verbuchen. Auch im 2023 waren wir verschiedentlich für bzw. in der Gemeinde unterwegs, so zum Beispiel beim Einrichten des Notfalltreffpunktes und der Kontrolle der Sirenen. Anlässlich der Bekämpfung von Wespen und Hornissen oder der Begleitung der traditionellen Räbeliechtliumzüge der Schulen Bogenacker/Tannenbühl, Blatt/Oberdürnten und Schuepis waren wir ebenfalls im Einsatz.

Auch die Jugendfeuerwehr war im vergangenen Jahr aktiv und nahm jeweils an den Übungen in den verschiedenen Gemeinden im Bezirk Hinwil teil. Auch in Dürnten wurde an einem Samstag nachmittag im Herbst intensiv geübt. Dabei fallen für die organisierende Feuerwehr jeweils zusätzliche Arbeiten, wie das Organisieren von Fahrzeugen, Fahrern, Ausbildungsplätzen und der Verpflegung an. Unsere zehn Jugendfeuerwehrlere sind an diesen Übungen mit viel Engagement und Leidenschaft dabei gewesen. Es ist immer wieder toll zu sehen, welche Aufgaben die Jugendlichen bereits übernehmen bzw. ausführen können. Im Übrigen durfte sich die Truppe über mehrere Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren freuen, die in die Jugendfeuerwehr eintraten. Ein ausreichender Mannschaftsbestand mit einer guten Durchmischung aller Altersklassen ist für eine Feuerwehr unabdingbar, um ihre



Feuerwehr Dürnten

Rückblick 2023

Aufträge jederzeit sicher und effizient ausführen zu können. Wir suchen deshalb stets neue, interessierte Frauen und Männer, die gern im Team der Feuerwehr Dürnten dabei wären. Die verschiedenen Züge bzw. Gruppen üben jeweils am Montagabend zwischen 19.30 und 22.00 Uhr. Wir freuen uns sehr über neue, interessierte Kameradinnen und Kameraden. Bitte melden Sie sich via E-Mail bei feuerwehr@duernten.ch.

Ende 2023 durften wir das neue Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen, auf das wir fast drei Jahre gewartet hatten. Wegen der Corona-Pandemie waren die Lieferketten bzw. die Produktionen in Rückstand geraten. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass wir ein neues, modernes Fahrzeug inkl. Pumpe erhalten haben.

Marco Lucca
Kommandant Feuerwehr Dürnten

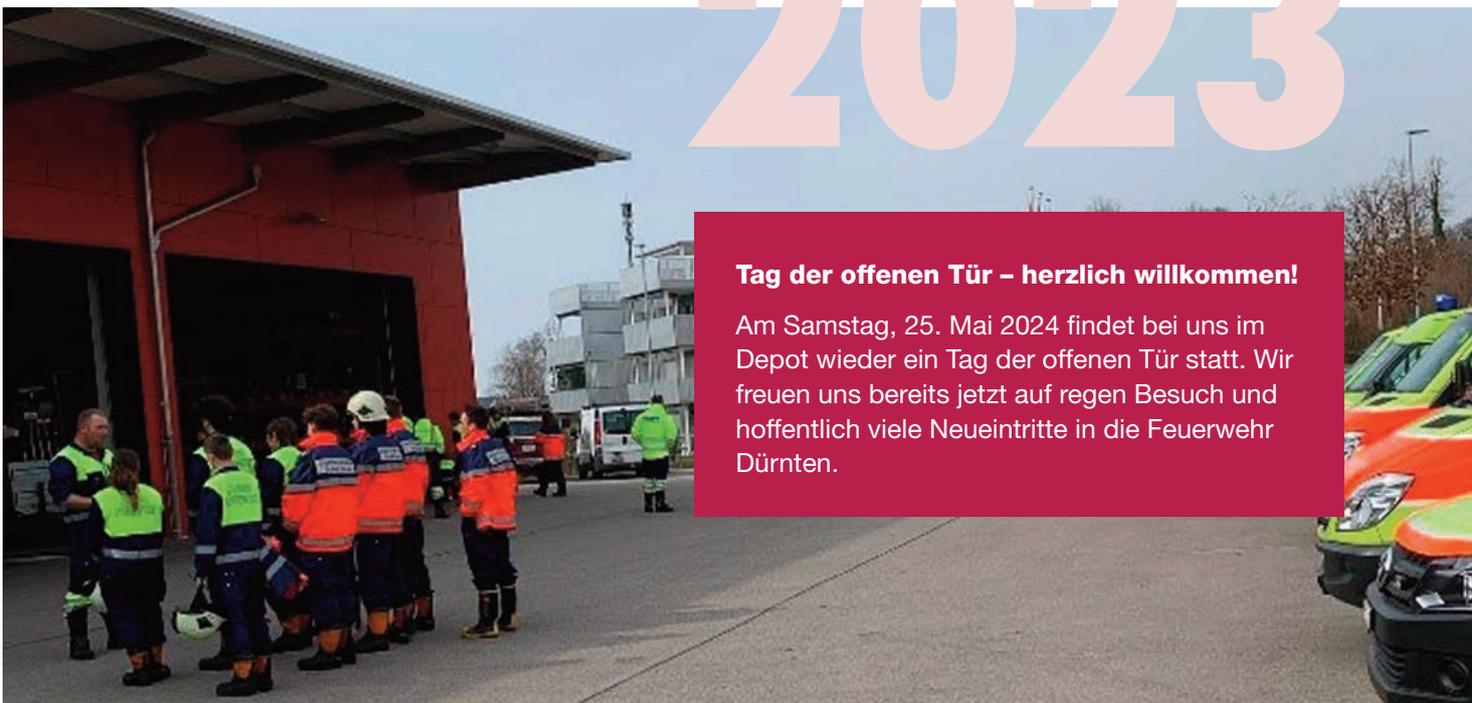


Einsatz Beseitigung Ölspur in Oberdürnten.



Unser neues Einsatzfahrzeug.

2023



Tag der offenen Tür – herzlich willkommen!

Am Samstag, 25. Mai 2024 findet bei uns im Depot wieder ein Tag der offenen Tür statt. Wir freuen uns bereits jetzt auf regen Besuch und hoffentlich viele Neueintritte in die Feuerwehr Dürnten.

Forstrevier Dürnten

Forstjahr 2023

Aufgrund der grösseren Holzschläge im Jahr 2022 wurden im Gemeindewald keine Eingriffe ausgeführt. Lediglich einzelne Zwangsnutzungen mit 7 m³ Holzanfall mussten erledigt werden.

Im Privatwald wurde ebenfalls zurückhaltend Holz genutzt. Mit 560 m³ Holz wurden 43 Prozent einer möglichen Nutzung geerntet.

Ein hängiges Projekt entlang des Nauenbachs musste aufgrund der schlechten Wetterbedingungen erneut zurückgestellt werden. Vor Ort sind viele Eschen am Absterben und es brechen immer wieder grössere Äste ab. Die Esche ist auf dem ganzen Gemeindegebiet von der Eschenwelke befallen. Wir beobachten die Situation mit Bedauern, da wir eine prägende Baumart in unseren Wäldern verlieren könnten.

Waldumgänge mit der Bevölkerung haben eine lange Tradition und werden aufgrund der grossen Teilnehmerzahlen offenbar sehr geschätzt. Im Jahr 2023 fanden zwei Führungen statt.

Einmal konnten wir im Rahmen der LEK-Exkursion im Juni einer Schar interessierter Teilnehmenden unsere waldbaulichen Überlegungen weitergeben. Im Herbst konnten wir zusammen mit den Jägern Einblick in die heimische Tierwelt und ihren Einfluss auf den Wald bekommen. Auch im kommenden Jahr werden wir im September einen Waldumgang durchführen.

Das Forstrevier erlebte 2023 grosse Veränderungen. Wir konnten Ende Dezember unseren neuen Werkhof im Raad, Gibswil beziehen. Wir sind etwas weiter von Dürnten entfernt, behalten aber unseren Blick auf das ganze Revier weiterhin geschärft.

Bis Bald im Wald!



Der neue Werkhof in Gibswil.



Sehr beliebt: Die spannenden Waldumgänge.



Gefährdet: Ein frisch gesägter Eschenstamm.

2023

Das Dürntner Kulturjahr 2023



Geschichten über Superhelden, das Zusammentreffen von Blues und Soul, ein Kindertheater voller Spannung sowie mit ganz viel Musik und Emotionen; ein erfrischendes und lebhaftes Kulturjahr 2023 liegt hinter uns.

Unter dem Banner von Kultur Dürnten organisierte und koordinierte die Dürntner Kulturbefragte, Cornelia Schönenberger, im Jahr 2023 zehn Anlässe. Die Besucherinnen und Besucher erlebten dabei fesselnde und gleichermaßen inspirierende Momente vor verschiedenen Kulissen. Wie bereits in vorangegangenen Jahren fanden wiederum mehrere Auftritte im Klangmaschinenmuseum Dürnten statt. Das stimmungsvolle Ambiente sowie die aufmerksame Gästebetreuung durch die Mitarbeitenden des Klangmaschinenmuseums machten jeden Event zu einem besonderen Erlebnis.

Der folgende Rückblick auf eine Auswahl der stattgefundenen Veranstaltungen soll zugleich als Ausblick auf die in diesem Jahr noch folgenden Anlässe dienen, die jeweils im Dürntner sowie auf der Webseite der Gemeinde angekündigt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir Superhelden Lesung mit Steven Schneider

Der Autor und Kolumnist Steven Schneider (auch bekannt von SCHREIBER vs. SCHNEIDER) bot dem Publikum basierend auf seinem im Jahr 2019 erschienen Buch «Wir Superhelden» einen Kursus für Kerle zu Liebe und Leben. In seiner Lesung ging Steven Schneider pointiert, selbstironisch aber auch tief sinnig der Frage auf den Grund, ob es in einer weiblichen Zukunft überhaupt noch Männer braucht? Seine Antwort «Nun ja, auszusterben ist auch keine Lösung.» dürfte jedem ein Schmunzeln entlockt haben; auch der sehr gut vertretenen weiblichen Zuhörerschaft.

Blues Night Dürnten Konzert mit Lilly Martin

Im Herbst war Lilly Martin, Gewinnerin des Swiss Blues Awards 2020, in Dürnten zu Gast. Im Gepäck ihr im Jahr 2022 erschienenes Werk «Lookout». Die ursprünglich aus den USA stammende Performerin und Songwriterin vereint darin Blues und Soul. Mit Ihrer ausdrucksstarken und zugleich gefühlsvollen Stimme zog Lilly Martin das Publikum ganz in ihren Bann. In Begleitung von Dominic Schoemaker (Gitarre), Michael Dolmetsch (Tasteninstrument), Andi Schnellmann (Bass) und Toshio Yakkatokuo (Drums) bescherte sie Dürnten ein einmaliges Konzerterlebnis.

SimsaLacht Theater «Die verflixti Popcorn-Maschine»

Kultur für Kinder, auch sie soll nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund organisiert Kultur Dürnten regelmässig Veranstaltungen für die kleinen Dorfbewohner von Dürnten. Im November gastierten Denise Mecenero und Muriel Moura (SimsaLacht), mit ihrem Theaterstück «Die verflixti Popcorn-Maschine» im Klangmaschinenmuseum. So manchem Erwachsenen dürfte der Hauptprotagonist dieses Stücks aus seiner Kindheit noch in bester Erinnerung sein. Der Kasperli. Ein Theater voller Spannung, Musik und Emotionen erwartete die Besucherinnen und Besucher. Die kreative und faszinierende Geschichte aber auch die Möglichkeit, lautstark mitzusingen brachte die Kleinen bis zum Schluss immer wieder zum Lachen und Staunen. Und für die Erwachsenen war es womöglich ein willkommener Moment, um sich mal wieder auf die kindlichen Freuden zu besinnen; denn erwachsen zu sein bringt nicht immer nur Vorteile mit sich.



2023

«Coop Gemeinde Duell»

Dürnten, die bewegteste Gemeinde der Schweiz?

Das «Coop Gemeinde Duell» ist das grösste, nationale Programm zur Förderung von mehr Bewegung in der Schweizer Bevölkerung. Ziel des Gemeinde Duells ist es, die Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren.

2023 entschied sich die Gemeinde Dürnten dazu, am «Coop Gemeinde Duell» teilzunehmen. Darauf haben insgesamt 722 Personen mit kreativen, herausfordernden oder gemeinnützigen Aktivitäten 61335 Bewegungsminuten für Dürnten gesammelt.

Die Vielfalt an Aktivitäten war beeindruckend. Dazu zählten unter anderem eine Wanderung auf krummen Wegen von Lugano bis Mendrisio, Aerobic-Lektionen oder eine Aufräum-Aktion zur Beseitigung von Littering: Das sind an dieser Stelle nur ein paar wenige der gesamthaft 35 Events.

Die Gemeinde Dürnten belegte am Ende in der Kategorie «Gemeinden mit 5100 – 10000 Einwohner» einen respektablen 16. Rang.



Ein toller Erfolg:
Dürnten belegt den
stolzen 16. Rang
in seiner Kategorie.

Positiver Abschluss

Dank hohem, ausserordentlichem Grundsteuerertrag

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Franken 455'152.88 ab. Bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von 7'200 Franken resultiert eine Abweichung von 0,4 Mio. Franken. Im Vergleich zum Budget erhöht sich der Gesamtaufwand von 61,2 Mio. Franken um 1,6 %. Der Gesamtertrag von 61,6 Mio. Franken erhöht sich um 2,3 %. Der Ertrag setzt sich fast zu Dreiviertel aus Steuern, Grundsteuern und Finanzausgleich zusammen. Die ausserordentlich hohe, erwirtschaftete Selbstfinanzierung (Bruttoüberschuss) beträgt 9,0 Mio. Franken.

Die Nettoinvestitionen beim Verwaltungsvermögen betragen 5,4 Mio. Franken und sind um 7,8 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Die Investitionen konnten vollständig durch Eigenmittel und ohne Darlehen finanziert werden.

Die Jahresrechnung 2023 ist gegenüber dem Budget 2023 im Bereich der Grundstückgewinnsteuern besser ausgefallen. Nebst den erwarteten Grundsteuerfällen gab es noch weitere ertragsreiche Veranlagungen. Weiter verbesserte sich die wirtschaftlich angespannte Lage und somit der Kapitaldienst. Hingegen verzeichnete die Gemeinde geringere ordentliche Steuererträge und höhere Kosten beim Schul-Lohnanteil an den Kanton sowie der Pflegefinanzierung. Bei den Investitionen gab es Verzögerungen beim Schulhausbau beim Bogenacker. Die grossen Investitionsprojekte mit Schulhaus und Gemeindeverwaltung werden den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren wesentlich beeinflussen.

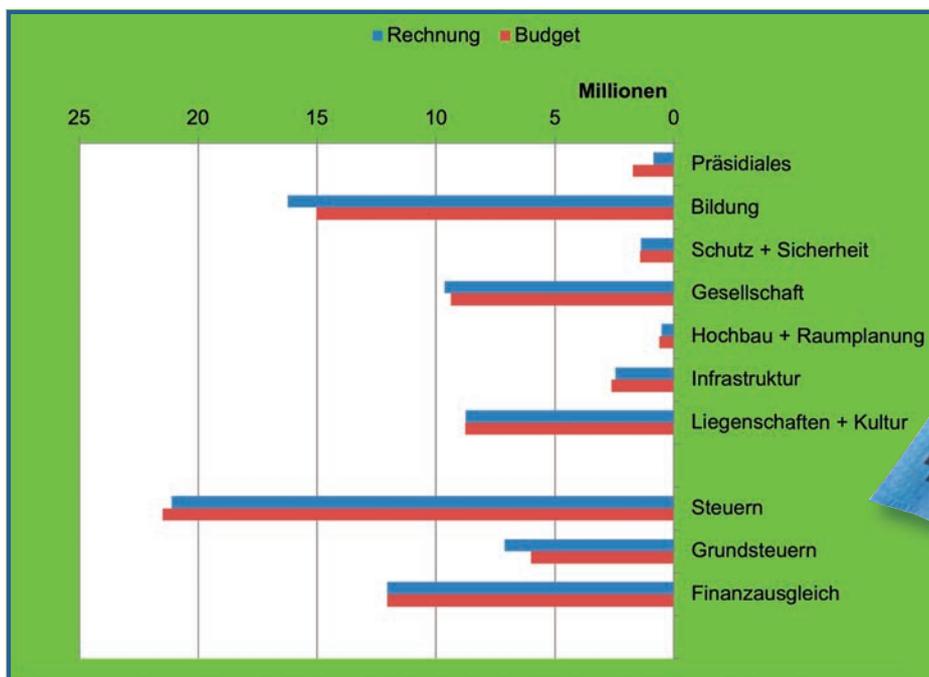
Ertragsüberschuss
455 TCHF

Abschreibungen
2'869 TCHF

Nettoinvestitionen
5'439 TCHF

Selbstfinanzierungsgrad
166 %

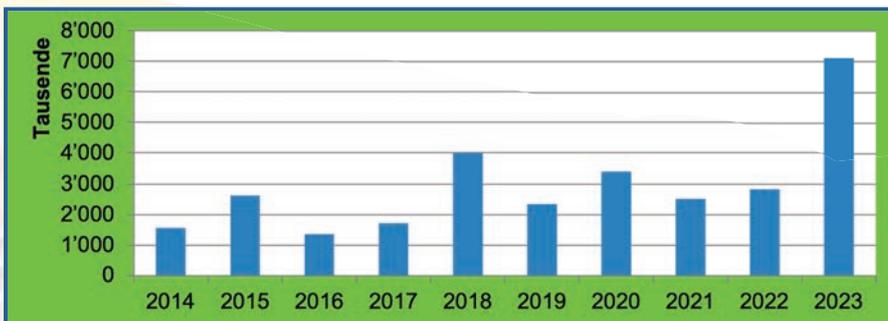
Nettoaufwendungen / Nettoertrag 2023



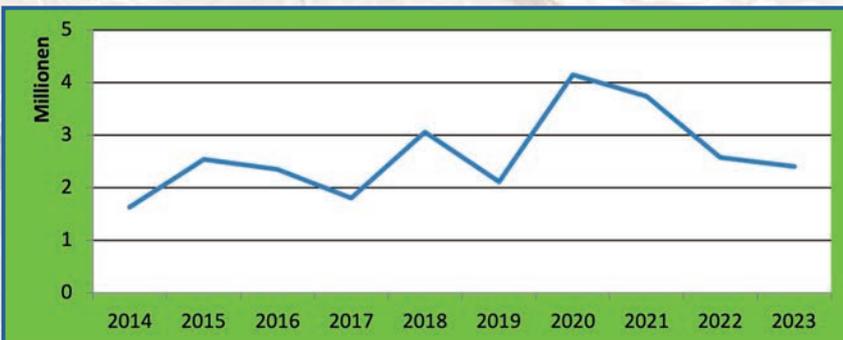
Positiver Abschluss

Nebst den angestammten Aufgaben war die Finanzabteilung mit der Einführung des neuen Lohnprogrammes und des Kreditorenworkflows beschäftigt. Letzteres trägt zur ökologischen Verarbeitung der eingegangenen Lieferantenrechnungen bei. Durch die mehrheitlich rein digitale Abwicklung der Kreditoren ist weniger Papier im Umlauf und das Visum der verantwortlichen Personen erfolgt an Computern.

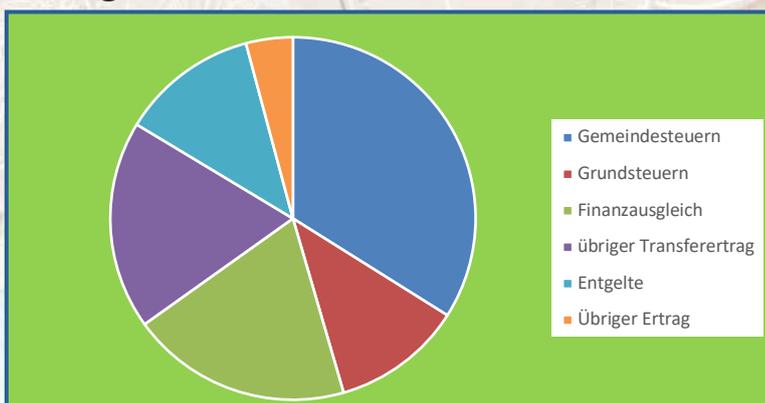
Grundstückgewinnsteuer



Steuern früherer Jahre



Ertrag



Bilanzsumme
118'854 TCHF

Bilanzüberschuss
84'685 TCHF

Nettovermögen
pro Einwohner
4'293 Franken

« **Der eingeführte Kreditoren-workflow trägt zur digitalen Verwaltung bei.** »

Alters- und Pflegeheim Nauengut

Es ist nie langweilig im Nauengut

Das Nauengut wird immer mehr Pflegeheim als Altersheim. Der Heimeintritt wird so lange wie möglich herausgezögert, entsprechend pflegebedürftig und fragil ist unsere Bewohnerschaft. Einige kommen aber auch nur für ein paar Wochen nach einem Spitalaufenthalt zur Erholung und wollen bald wieder heim. Dies führt zu viel Bewegung. Im 2023 hatten wir 37 Neueintritte und 40 Austritte, ein hoher Wechsel im Verhältnis zu den aktuell 48 angebotenen Pflegebetten.

Unser Gebäude ist 36 Jahre alt und gut unterhalten, was eine externe Zustandsanalyse ergab. Trotzdem nagt das Alter, und unsere zwei Lifte mussten ersetzt werden. Fast wöchentlich hatten wir Störungen und viele Mitarbeitende und Bewohnende erlebten Schreckensmomente im blockierten Lift. Während der Umbauzeit beschäftigte uns das Risiko, dass ein Lift wegen Bauarbeiten blockiert sein und der andere wegen Altersschwäche komplett ausfallen könnte. Unser Heim ohne Lift wäre ein echter Notfall gewesen, und so erarbeiteten wir im Hintergrund ein Notkonzept für den Ausnahmezustand. Zum grossen Glück verlief der Umbau ohne Pannen und unsere Nervosität blieb unbegründet.

Beschäftigt hat uns auch die grosse Baustelle «Chrähbüel» auf der Nachbarsparzelle. Das Treiben war für unsere Bewohnerschaft zwar unterhaltsam, sogar die Bauschutzwände nutzten wir als Aktivität und sprühten diese mit den Schülern vom Schulhaus Nauen bunt an. Es bleibt jedoch die Wehmut, dass die schöne Fernsicht verloren ist und unsere Cafeteria plötzlich von Häuserfronten beschattet wird. Um den Blick von den Gebäuden etwas abzulenken, liessen wir durch die Ernst Meier AG drei Föhren im Geissengehe pflanzen. Als Sichtschutz genügen diese kaum, und so montierten wir im Dezember in allen Bewohnerzimmern neue Vorhänge.

Highlights im Heimalltag waren unsere 22 Konzerte und Feste oder die fünf kleinen Bewohnerausflüge mit Bus, Kutsche oder Schiff. Jetzt schon möchten wir auf unseren Tag der offenen Tür mit Herbstfest hinweisen, den wir am 7. September 2024 zusammen mit dem Spitex-Verein Dürnten planen.



Keiner zu alt,
ein Sprayer zu sein.

Platzangebot

44 Einzelzimmer
1 Doppelzimmer
1 Ferienzimmer
1 Notfallzimmer
ohne Nasszelle

Bettenbelegung

95,4 %

Herkunft der Bewohnerschaft per 31.12.2023

Aathal-Seegräben	2
Bauma	1
Dürnten/Tann	32
Fiscenthal	1
Hinwil	2
Rüti	5
Wald	1
Wetzikon	2

Durchschnittsalter und Aufenthaltsdauer

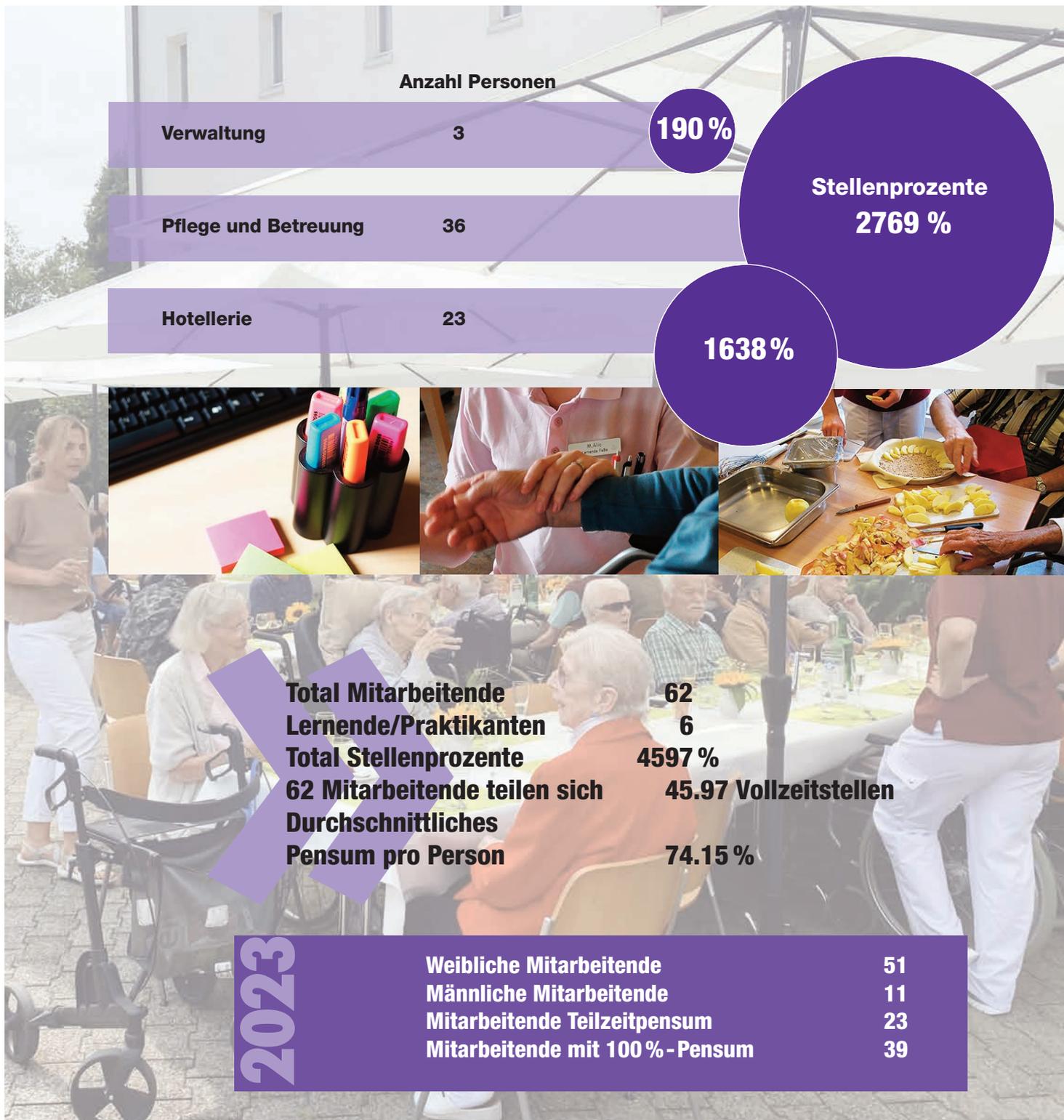
Durchschnittsalter der Bewohnenden beim Eintritt	85,3 Jahre
Durchschnittsalter aller Bewohnenden per 31.12.2023	86,5 Jahre

Heimarzt

Dr. Lukas Weber, Nauenpraxis

Alters- und Pflegeheim Nauengut

Stellenplan 2023



Spitex Dürnten

Jahresbericht 2023



Als etablierter Kleinbetrieb mit 30 Mitarbeitenden ist die Spitex Dürnten im Dorf verwurzelt. Neben Pflegeleistungen liegt unser Fokus auf fortlaufender Personalentwicklung. Highlights waren unsere Teilnahme am «Girls-on-Fire»-Training bei der örtlichen Feuerwehr im Februar, ein BLS-AED Lebensrettungskurs bei Regio 144 im Juni und eine Schulung zur Unterstützung von Parkinsonpatienten im Alltag im Oktober.



Ein Meilenstein dieses Jahres war der erfolgreiche Abschluss unserer ersten Lernenden im eigenständigen Lehrbetrieb. Im Jahr 2023/24 führen wir unser Engagement fort und bilden drei Lernende aus. Die Förderung junger Fachkräfte ist uns wichtig, um sowohl individuelle Karrieren zu unterstützen als auch die Qualität und Zukunft der ambulanten Pflege zu gewährleisten. Für das Lehrjahr 2024 ist die Lehrstelle für FaGe EFZ noch zu vergeben.



Highlight «Tag der offenen Tür»

Am 2. September 2023 luden wir die Öffentlichkeit ein, um Einblicke in unsere Arbeit zu gewähren. Un-

sere Lernenden führten Blutdruck- und Blutzuckermessungen durch. Besucher konnten zudem ihre Rollatoren und Rollstühle von einem Reha-Techniker überprüfen und kleinere Reparaturen durchführen lassen. Ein Angebot, das großen Anklang fand. Der Tag war ein Erfolg hinsichtlich der Besucherzahlen und bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, unsere vielfältigen Dienstleistungen vorzustellen. Angesichts des Erfolgs wiederholen wir diesen Anlass am 7. September 2024 gemeinsam mit dem Alters- und Pflegeheim Nauengut. Freuen Sie sich auf viele weitere Überraschungen und einzigartige Erlebnisse!



Mitarbeitende	31
Vollzeitstellen	18.5
Klienten	236
Einsätze	20'184
Einsatzstunden	14'552
Mahlzeiten	4'580



Zeitgeschenk

Im Spitexalltag ist effizientes Zeitmanagement essenziell, was oft wenig Raum für persönliche Beziehungen lässt. Mit unserem «Zeitgeschenk» wollen wir gezielt zum Wohlbefinden der Dorfbewohner beitragen. Schon im Dezember realisierten wir erste Zeitgeschenke: Es wurde Zeit verbracht beim Guetzle, Kafichränzli, bereichernde Gespräche wurden geführt, und die Weihnachtsausstellung im Garten Center Meier konnte besucht werden. Das Zeitgeschenk wird ausschliesslich durch Spenden finanziert.

Spitex Dürnten hat eine neue Website.
Besuchen Sie uns: www.spitex-duernten.ch

Asylkoordination Dürnten

Geschichte einer gelungenen Integration

**Guten Tag Herr XY
Vielen Dank, dass Sie dieses Interview mit uns machen.**

Sie sind im August 2015 in die Schweiz gekommen. Erinnern Sie sich an Ihre ersten Eindrücke, welche Sie von der Schweiz hatten?

Das erste Jahr war schwierig, weil ich mich erst an die neue Sprache und Kultur gewöhnen musste.

Können Sie uns schildern, wie Sie das erste Jahr in der Gemeinde Dürnten erlebt haben?

Ich kam in das Flüchtlingsheim im Tobel. Dass es dort viele andere Flüchtlinge hatte, fand ich sehr gut. Ich fand neue Freunde.

Zuerst haben Sie in der Kollektivunterkunft gewohnt, bevor Sie in eine Wohnung umziehen konnten. Was sind Ihre Erinnerungen an die Kollektivunterkunft? Wie war dieser Schritt in eine eigene Wohnung?

Als das Flüchtlingsheim zu ging und wir in den Container auf der Matthiswiese umziehen mussten, war ich mit vier Kollegen in einem Zimmer. Diese Zeit war sehr schwierig. Zudem ist es im Container im Winter sehr kalt und im Sommer sehr heiss. Seit Mitte 2017 bin ich in einer eigenen Wohnung. Dafür bin ich sehr dankbar und froh! (Anmerkung der Asylkoordination: Es handelt sich um eine Einliegerwohnung, die während der Zeit der Sozialhilfe von der Gemeinde bezahlt wurde. Seit der finanziellen Unabhängigkeit bezahlt der Klient die Miete selbst.)

Schnell Deutsch lernen ist das Wichtigste.

Gerne möchten wir mehr über Ihren Weg der Integration erfahren. Sie wurden an verschiedene Deutschkurse angemeldet. Welche Deutschkurse haben Sie besucht?

Ich habe bei der AOZ in Wetzikon die Niveaus A1 und A2 gelernt. Für das Niveau B1 musste ich nach Zürich wechseln. Ich musste sehr viele Wörter lernen. Die deutsche Sprache ist wirklich schwierig.

Welche beruflichen Ziele hatten Sie, als Sie in die Schweiz gekommen sind?

Ich wollte am Anfang Maler werden. Ich habe versucht eine Stelle zu finden, aber es hat nicht geklappt. Dann musste ich mich neu orientieren und wollte in einer Autowerkstatt arbeiten.

Im 2021 konnten Sie die Lehre als Lackierassistent EBA beginnen. Welche Schritte waren nötig, bis Sie diese Lehrstelle gefunden haben? Wer hat Sie dabei unterstützt?

Wichtig waren für mich das Beherrschen der deutschen Sprache und eine gute Kommunikation mit der Ausbildungsfirma. Unterstützung erhielt ich dabei von einem Mentor vom Schweizerischen Roten Kreuz. Meine Betreuerin der Gemeinde hat mich zum Bildungsprogramm START! Berufsbildung der EB Zürich angemeldet, damit ich mein Deutsch verbessern konnte und Grundlagen in Mathematik lernte. Das Programm START! habe ich zwei Jahre besucht. Meine Schulkenntnisse wurden dadurch besser und ich konnte die EBA-Lehre beginnen. Während der Lehre erhielt ich Lernunterstützung via der Stiftung Chance. Ich wollte die Lehre einmal fast abbrechen, aber ich habe es dann doch durchgezogen.

Sie haben im Sommer 2023 die Lehre abgeschlossen und arbeiten jetzt in einer Carrosserie-Werkstatt. Zu dieser Stelle gratulieren wir Ihnen ganz herzlich. Wie geht es Ihnen heute mit dieser Festanstellung?

Ich bin glücklich mit dieser Festanstellung. Ich arbeite jetzt nicht mehr im Lehrbetrieb. Mein neues Team ist sehr gut und ich bin froh, dass ich jetzt genug Geld verdiene, um finanziell unabhängig zu sein.

Welche Tipps haben Sie für andere Flüchtlinge, die wie Sie jung in die Schweiz gekommen sind?

Schnell Deutsch lernen ist das Wichtigste! Wenn man Deutsch kann, kann man viel erreichen.

Vielen Dank Herr XY für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.



Dank der Lehre unabhängig.

MOJUGA MobileJUGendArbeit

Rückblick Offene Jugendarbeit Dürnten

Um Jugendliche bei einer gesunden Entwicklung zu unterstützen, ist die Offene Jugendarbeit (OJA) auf Vernetzung und das Wohlwollen der Bevölkerung angewiesen. Sie nutzt Gelegenheiten, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Mit ihrer aufsuchenden Arbeit im Gemeindegebiet sowie Angeboten am Frühlingmarkt, an der Chilbi mit Fallbrett und einer Jugendlounge als Rückzugsort für Jugendliche war sie präsent und suchte Gespräche mit Jung und Alt. Zweimal im Jahr stellte die OJA bei den Schulhäusern für mehrere Tage eine Streetsoccer-Anlage auf, die von Lehrpersonen für den Unterricht, von vorbeispazierenden Familien und den Jugendlichen gleichermaßen genutzt wurde. Die XUND-Tage der Schule ergänzte die OJA mit einem Suchtpräventions-Workshop und – gemeinsam mit Polizei und Schulsozialarbeit – einem Elternabend, der Überblick über alle Themen rund um Substanzkonsum und Rat bot.

Ausblick 2023

Das neue Jahr wartet mit einem wichtigen Highlight für die OJA auf. Die Gemeinde stellt den Jugendlichen einen Jugendraum im Haus A des alten Sek-Schulhauses Nauen zur Verfügung. Trotzdem wird die OJA auch weiterhin aufsuchend unterwegs sein, um dynamisch auf die sich ändernden Bewegungsmuster der Jugendlichen zu reagieren. Nach Rückmeldungen aus der Gemeinde fokussieren sich die Jugendarbeitenden vermehrt auf Coop und Bahnhof Tann. Weiterhin werden sie regelmässig an gut frequentierten Orten wie Sport- und Pausenplätzen zugegen sein. Ein wichtiges Datum in der Jahresagenda ist der Partner*innen- und Sicherheitstag, an dem Jugendliche in der ersten Oberstufe die OJA, die Schulsozialarbeit und die Jugendintervention der Kantonspolizei kennenlernen.

Informationen und Kontakt

Die MOJUGA leistet die Offene Jugendarbeit im Auftrag der Gemeinde Dürnten. Alle aktuellen Öffnungszeiten des Treffmobils bzw. des neuen Jugendraums und der mobilen Anlaufstellen sowie informative Ratgeber zu Jugendthemen finden Sie auf mojuga.ch. Kontakt: Gabrielle Zurbuchen, Regionale Jugendbeauftragte, gabrielle.zurbuchen@mojuga.ch

Von Jugendlichen initiierte Projekte sind wertvoll, da sie das Gefühl von Selbstwirksamkeit fördern. Mit der Planung des Sommernachtsfests und dem Schulfest im Rahmen der Projektarbeiten haben die Jugendlichen ihr Engagement unter Beweis gestellt. Die Offene Jugendarbeit ist der Bitte der Jugendlichen um Unterstützung während der Festlichkeiten gerne nachgekommen.



Da neben dem Treffmobil kein Jugi zur Verfügung steht, schätzen Jugendliche geschützte Treffpunkte umso mehr. Die Jugendarbeit bietet im Winter einmal monatlich die Offene Halle an. An unterschiedlichen Standorten nutzen jeweils rund 30 Jugendliche die Gelegenheit zum Sporttreiben, für kreative Spiele mit den Geräten oder für gemütliches Plaudern auf den Turnmatten.

Die mobile Anlaufstelle steht wöchentlich je einmal bei den Schulhäusern Blatt und Nauen. Mittwochnachmittags mutet die Szenerie wie ein Quartiertreff an: Im Mobil machen Schulkinder Hausaufgaben oder spielen, draussen nutzen Kleinkinder, Eltern und Grosseltern die Outdoor-Spielgeräte. Die Jugendlichen beanspruchen den Treff am Freitag eher als Cliquenraum und nutzen die Möglichkeit, mit den Jugendarbeitenden zu reden.



Bericht Bergwaldlager

Die Sek Nauen im Arbeitseinsatz

Schon seit vielen Jahren ist es in der Sek Nauen Tradition, dass das Klassenlager in der dritten Sek in Form eines Arbeitseinsatzes mit der Stiftung «Bildungswerkstatt Bergwald» stattfindet.

So wurde Ende August die theoretische Arbeit im Klassenzimmer für eine Woche ruhen gelassen, dafür packten die dritten Klassen an verschiedenen Orten im Schweizer Bergwald ganz praktisch mit an. Mit Pickel, Spaten und Sägen wurden Waldwege freigeräumt, auf der Kuhweide galt es, Brombeeren auszustechen, ein Bachverlauf wurde geändert, Wanderwege ausgebessert und Brücken gebaut. Alles anstrengende, körperliche Arbeit – zum Teil in strömendem Regen und steilem Gelände!

Ein ganz besonderes Erlebnis war es für die Jugendlichen, in Handarbeit mit Axt und Säge hohe Bäume zu fällen, welche dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen waren. Dazu wurde zuerst die optimale Falllinie bestimmt und dann abwechslungsweise gesägt, bis es hiess: Baum fällt!

Was bringt dieser Einsatz im Bergwald? Wertvoll ist diese Arbeit gleich auf verschiedenen Ebenen: Zum einen hilft der Einsatz dem Förster, den Bergwald gesund zu erhalten und zu pflegen. Zum anderen konnten die Jugendlichen aber auch Erfahrungen machen, welche im Schulzimmer nicht möglich gewesen wären. Sie lernten in dieser Woche, was es heisst, als Team zusammenzuarbeiten und sich aufeinander verlassen zu können. Sie mussten durchhalten, auch wenn Arme und Beine schmerzten und lernten den Umgang mit schwerem Werkzeug. Sie erlebten aber auch, stolz auf die geleistete Arbeit schauen zu können und zu wissen, dass sie einen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung des Bergwaldes beigetragen haben.

Die Bergwaldleiterinnen und -leiter der Bildungswerkstatt Bergwald betreuten die Jugendlichen gut und konnten sie jeden Tag aufs Neue motivieren. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sehr viele positive Rückmeldungen erhalten und wir Lehrpersonen entdeckten manch ein Talent und manch ein im Klassenzimmer nicht gesehenes Engagement, was uns ganz besonders freute.

Als Klasse schweisste uns die Lagerwoche zusammen und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Pia Kuster und Christina Waldis,
Klassenlehrerinnen 3. Sek

In den Berichten der Schülerinnen und Schüler fanden sich folgende Zitate:

«Wenn wir heute zurückblicken, war es die Mühe wert, denn die Erschöpfung vergeht, aber die Erinnerungen und Erfahrungen bleiben für immer.»

«Überraschend, wieviel Energie wir Jugendlichen in dieses Projekt stecken konnten. Offenbar war da eine grosse Motivation vorhanden, etwas für die Umwelt und Nachhaltigkeit zu machen.»

«Uns Schülern und Schülerinnen wurden in dieser Woche feines Essen, Gemeinschaft und ein Erlebnis für unser Leben geboten. Auch wenn es nach erzwungener Arbeit aussieht, ist es eine Art Schule, in der man etwas über den Wald lernt und dass man zusammen alles erreichen kann, denn als Team ist alles möglich.»



«Das Wichtigste, das wir gelernt haben, ist das Durchhaltenvermögen. Denn nur damit konnten wir diese Tage bewältigen und mit einem guten Gefühl zur Unterkunft zurückfahren und den Abend gemeinsam geniessen.»

«Als wir arbeiten mussten, regnete es und es war anstrengend, unter solchen Bedingungen zu arbeiten. Wir mussten Bäume fällen, entasten und entrinden und diese dann zu Haufen aufeinander beigen, damit die Rehe Nahrung haben. Mit der Arbeit auf der Lichtung schufen wir zudem auch Lebensraum für den bedrohten Gelbringfalter.»

Schule Dürnten

Neue ICT kommt

Digitale Technologien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die ausserschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der digitalen Gesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die deutlich über die Fähigkeit der reinen Bedienung von ICT Geräten hinausgehen.

Die Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen, kreativ etwas Neues zu schaffen und kooperativ digital zusammenarbeiten, sind Fähigkeiten der Zukunft (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken) und finden sich auch im Lehrplan 21. Neue Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz stellen uns darüber hinaus vor ganz neue ethische Problemstellungen, mit denen sich Lernende auseinandersetzen müssen.

Die Schule Dürnten setzt nun schon seit vielen Jahren Notebooks und teilweise Tablets im Unterricht ein. Die aktuell eingesetzten Geräte stehen vor dem Ende ihres Lebenszyklus und müssen erneuert werden. Aufgrund des Lehrplans 21 sollen dabei auch

den Kindergärten und Primarschulen mehr Clients zur Verfügung stehen und ab der 5. Klasse soll eine 1:1-Ausstattung erfolgen. Aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen wurde die Anzahl benötigter Geräte und die entsprechenden Anforderungen an die Geräte ermittelt.

Auf Basis dieser Grundlagen wurde eine Ausschreibung durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgte «plattformneutral», das heisst die Anforderungen wurden über funktionale und preisliche Kriterien gesteuert. Der Kredit für das neue ICT-Konzept wurde an der Urnenabstimmung vom 3. September 2023 von der Bevölkerung gutgeheissen.

Die Ausschreibung konnte nun abgeschlossen werden und der Zuschlag wurde der Firma «anykey» erteilt. Mit der Firma «anykey» arbeitete die Schule Dürnten schon in den letzten Jahren erfolgreich zusammen. In Zukunft wird flächendeckend die neueste iPad-Generation mit andockbaren Tastaturen eingesetzt. Die Einführung erfolgt schrittweise bis im Sommer 2024 und ist u.a. begleitet von Schulungen für die Lehrpersonen.

Die Schule Dürnten legt somit den Grundstein, um in den kommenden Jahren bezüglich ICT «State of the Art» zu sein. Die Schülerinnen und Schüler haben ideale Rahmenbedingungen, um mit den zukünftigen Entwicklungen Schritt zu halten.



Schule Dürnten

Schulleiter/in, ein vielseitiger Beruf

Seit Beginn des laufenden Schuljahres ist bereits ein Vierteljahr vergangen. Der 21. August war für viele Kinder und Lehrpersonen der Start in eine neue Klasse. In der Gemeinde Dürnten gab es auch drei Wechsel in Schulleitungen.

Nadja Rohner ist vor 15 Jahren als bereits erfahrene Schulleiterin von Weisslingen nach Dürnten gekommen und hat seither die Schule Schuepis/Feldegg umsichtig geführt. Während der ersten Jahre gab sie daneben noch regelmässig Unterricht. Auch heute springt sie wenn nötig ein für kurze Vikariate: »Der Schulalltag ist ein schöner Ausgleich zur Büroarbeit und erleichtert ein schnelles Kennenlernen der Kinder im Schulhaus. Zudem bleibt man so am Puls der Schule!« Seit dem neuen Schuljahr leitet sie die Schule Blatt/Oberdürnten und bewegt sich somit zwischen Tann und Oberdürnten. Doch am Freitag vertritt sie momentan ihre Nachfolgerin im Schuepis, die dann eine Weiterbildung absolviert. Nadja Rohner wohnt mit ihrem Mann in Laupen.



Nadja Rohner

Annett Kother

Nicole Vollenweider

Nicole Vollenweider kommt aus Rütli und ist schon seit dreissig Jahren Lehrerin. Die letzten dreizehn Jahre hat sie im Schuepis unterrichtet; nun freut sich die Mutter eines Sohnes über die neue berufliche Herausforderung. Sie schätzt es, als Schulleiterin täglich mit vielen Kindern und Erwachsenen zu tun zu haben. Dazu kommen auch immer wieder Kontakte zu den Behörden in Gemeinde und Kanton sowie zur Pädagogischen Hochschule Zürich. Neben einer soliden Bildung ist es ihr ein Anliegen, den Kindern Kompetenzen mitzugeben, die sie auch psychisch gut ausrüsten für ihr Leben nach der Schulzeit.

Als einzige neu in Dürnten angestellte Schulleiterin führt Annett Kother zusammen mit Janine Bonadimann die Schule Bogenacker/Tannenbühl. Sie ist eine schulische

Quereinsteigerin mit interessantem Werdegang: Die in Steg wohnhafte Deutsche studierte Sozialpädagogik, bildete sich an der ZHAW in Zürich weiter in Sozialmanagement, Mediation, Betriebswirtschaft und Leitung einer Non Profit Organisation (NPO). Dann folgte der Abschluss in Schulsozialarbeit an der OST. Während zwanzig Jahren arbeitete Annett Kother in der Stiftung Schloss Turbenthal; zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung. Gegenwärtig befindet sie sich in der Ausbildung zur Schulleiterin. «Mir ist es wichtig, dass die Eltern viel wissen über die Schule, und auch die Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer ist mir ein grosses Anliegen,» meint sie.

Alle drei Schulleiterinnen betonen beim gemeinsamen Interview, wie wertvoll und nötig der ständige Austausch untereinander und mit den Lehrpersonen sei. Schulleiter sind verantwortlich für die Unterrichtsqualität an den Dürntner Schulen und sie schätzen es, dass die Lehrerinnen und Lehrer auch ungefragt an ihre Bürotüren klopfen. Die drei Frauen sind sich einig, dass in der Schule Dürnten ein sehr angenehmes Arbeitsklima herrsche und dass das Verhältnis zu den Eltern in allen drei Wachten in der Regel ein entspanntes sei (was sonst nicht überall der Fall ist!) und sie loben die jeweiligen Elternvereine, die sich bei jeder Gelegenheit mit Mitdenken, Organisieren und auch mit Muskelkraft engagieren.

Und wie macht sich der schweizweit herrschende Lehrermangel bemerkbar? Schwierig zu finden sind wie überall ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer und insbesondere Schulische Heilpädagogen/innen" (SHP).

Dass aber die Schulleitungsstellen durch drei so gut qualifizierte Frauen besetzt werden konnten, freut insbesondere auch ihren direkten Vorgesetzten, den Gesamtschulleiter Reto Walder. Die grosse Erfahrung von Nadja Rohner und Nicole Vollenweider einerseits und Annett Kothers Aussensicht durch ihre Ausbildung und Berufserfahrung andererseits, sind für die Schule Dürnten ein grosser Gewinn und sorgen für eine hohe Professionalität.

«**Der ständige, gute Austausch mit den Lehrpersonen ist eine wichtige Grundlage für eine gute Schule.**»

Schule Dürnten

Zirkuswoche in der Schule Blatt-Oberdürnten

Eine intensive Woche liegt hinter den Schülerinnen und Schülern der Schule Blatt-Oberdürnten. Mit viel Freude, Motivation, harter Arbeit und Schweiß sind die Kinder ans Werk gegangen. Es war spannend, sie dabei zu beobachten, wie sie anfängliche Herausforderungen gemeistert und gemeinsam Fortschritte gemacht haben.

Unterstützt wurden die Kinder von der fachmännischen Zirkuscrew des Zirkus Balloni unter der Leitung von Daniel Aschwanden, den Lehrpersonen und zahlreichen Eltern. Besten Dank allen, die bei diesem tollen Projekt mitgeholfen haben. Insbesondere den Eltern, die tageweise oder sogar die ganze Woche hindurch dazu beigetragen haben, dass dieses für die Kinder sicherlich unvergessliche Ereignis überhaupt erst möglich war. Auch einen besonderen Dank den Eltern, welche sich für den Zeltaufbau und -abbau und bei der Festwirtschaft zur Verfügung gestellt haben.

Die ganze Palette der Artistengattungen standen zum Entdecken wie:

- Slapstick
- Fakir
- Clowns
- Jonglage
- Ropeskip
- Hula Hoop
- UV-Theater
- Trapez
- Seiltanz
- Bodenakrobatik
- Zauberei / Magie



**Dank Freude, Motivation
und harter Arbeit – ein
unvergessliches
Erlebnis für alle Kinder.**

2023

Tiefbau

Infos zum Trinkwasser 2023 der Gemeinde Dürnten

Das Wasserversorgungsgebiet erstreckt sich über vier Druckzonen von Tann/Dürnten über Oberdürnten, Breitenmatt und Hasenstrick. Das Trinkwasser stammt aus dem Quellwasserpumpwerk Nauen, dem Grundwasserpumpwerk Feldhof und dem Seewasserwerk in Stäfa bzw. Männedorf. Der tägliche Wasserverbrauch sowie die Löschreserve werden mit fünf Reservoirs sichergestellt. Der Transport erfolgt über ein rund 44 km langes Hauptleitungsnetz. Im Brandfall stehen der Feuerwehr 340 Hydranten zur Verfügung.

Hygienische Beurteilung

Im Rahmen der Selbstkontrolle wurde das Trinkwasser an unterschiedlichen Stellen im Leitungsnetz durch das Kantonale Labor Zürich mit rund 35 Probenahmen kontrolliert. Die mikrobiologischen Proben lagen, so weit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte: 15 °fH (mittelhart) – 35 °fH (ziemlich hart).
Nitrat: <20 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. In allen Proben wurden zudem keine Rückstände von Chlorothalonil-Metaboliten gefunden. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV
Grundwasser: keine Behandlung
Seewasser: mehrstufige, schonende Aufbereitung Netzschutz durch Chlordioxidzugabe

Weitere Informationen zum Trinkwasser im Allgemeinen bzw. zum Trinkwasser in Dürnten im Speziellen sind im Internet unter dem Link www.trinkwasser.ch ersichtlich.



Der Dürntner Wasser-Mix

Wasserverbrauch
pro Tag und
Einwohner

161 Liter

Versorgte Einwohner
7'668

Wasserverbrauch
Abgabe total

598'964 m³

Abgabe an Haushalt
und Gewerbe

448'913 m³

Seewasser
aus dem Zürichsee

36.9 %

Grundwasser
aus dem Gebiet Feldhof

33.4 %

Quellwasser
aus dem Quellgebiet Nauen

27.8 %

Quellwasser
von der WV Bachtelberg

1.9 %



Neues Hydrantenunterteil
an der Glärnischstrasse.

Hochbau

Jahresbericht 2023

Seit den Anfängen der Textilindustrie in Rüti hat das Joweid-Areal starke Veränderungen erlebt – von der ersten kleinen Textilfabrik, betrieben durch die Wasserkräfte der Jona, bis hin zur Angliederung der ersten Giesserei an die mechanischen Werkstätten. Die letzte Webmaschine wurde am 28. Oktober 2009 nach Wetzikon transportiert, damit endete die Textilmaschinenära nach 165 Jahren.



Zu neuem Leben erwacht

Seit 1997 nutzen verschiedene Gewerbetreibende die unterschiedlichen Mietflächen als Ateliers, Büros, Werkstätten oder Lager. Im nördlichen Bereich des Joweid Areals befindet sich ein Teil auf dem Gebiet von Tann.

Umnutzung Industriegebäude

Nachdem Anfang 2020 die Bounce Lab mit der Trampolinhalle für einen neuen Publikums-Magnet sorgt, ist mit der Padelhalle ein neuer innovativer Mieter im Sommer 2023 eingezogen. Padel-Tennis ist ein Mix aus Tennis und Squash. Das Spielfeld ist im Vergleich zum Tennis etwas kleiner und ähnlich wie beim Racketball mit Glaswänden umgeben. Das Spiel selbst gestaltet sich gleich wie beim Squash, nur spielt man nicht gegen die Wand, sondern gegen zwei Mitspieler wie im Doppeltennis.

Herausforderung Brandschutz

Umnutzungen müssen immer gut geplant und geprüft werden, dies vor allem wenn öffentliches Publikum involviert ist. Dies dient zur Klärung, weshalb auch eine Umnutzung eine Bewilligung benötigt. Es stellen sich bei einer solchen Umnutzung viele Fragen. Werden z.B. durch die Spielfelder noch alle Fluchtwegdistanzen/-breiten eingehalten? Wie sieht der Feuerwehreinsatzplan aus? Sind genügend Löschgeräte vorhanden und richtig platziert, die bestehenden Sprinkleranlagen/Brandmeldeanlagen der neuen Raumeinteilung anzupassen, und sind die Flucht- und Rettungswege nach den Brandschutzrichtlinien beschriftet und beleuchtet?

Dies und vieles mehr stellt die Bauherrschaft und uns immer wieder vor neue Herausforderungen und gestaltet unseren Arbeitsalltag abwechslungsreich und spannend.

Erste Erfahrungen mit dem neuen Meldeverfahren für Solaranlagen, Wärmepumpen und Erdsonden

Die geänderte Bauverfahrensordnung trat vor einem Jahr in Kraft. Es sind 44 Gesuche für Solaranlagen, 24 für Wärmepumpen und 13 für Erdsonden eingegangen. Davon konnten Zahlreiche im vereinfachten Meldeverfahren abgewickelt werden.

Die Eingabe für eine Wärmetechnische- oder Solaranlage erfolgt über die Webseite www.zh.ch/meldeverfahren-bvv. Der Kanton leitet uns die Gesuche weiter. Die Hochbauabteilung sichtet die einzelnen Anträge und überprüft diese auf Vollständigkeit inklusive der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen. Gibt es keine Gründe für eine Beanstandung, erfolgt die Bestätigung per Mail direkt an die Bauherrschaft. Durch diese Optimierung der Abläufe kann das Verfahren nun rasch und einfach abgewickelt werden.

In sensiblen Bereichen – wie Kernzonen, Gebäuden im Ortsbild- oder Denkmalschutzinventar oder im Geltungsbereich einer denkmalpflegerischen Schutzanordnung – gilt für Solaranlagen und im Aussenbereich aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpen weiterhin die ordentliche Bewilligungspflicht.

Zusätzlich wird jede Erdwärmesonde Wärmepumpe durch die Gemeinde dem AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft Kanton Zürich) zur Begutachtung eingereicht. Daher beanspruchen diese Anträge etwas mehr Zeit zur Abwicklung.

Die positiven Erfahrungen mit dem neuen Ablauf begrüßen wir sehr. Es erleichtert und vereinfacht die Arbeit für uns aber auch für die Bauherrschaft immens. Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, steht Ihnen die Hochbauabteilung gerne zur Verfügung.

Liegenschaften

Aktueller Projektstand Schulanlage BoTa



Imposant: Die Baugrube für das neuen Schulhauses .



Schritt für Schritt: Das neue Schulhaus nimmt Formen an.

Nach Verzögerungen ist der Schulhaus-Neubau an der Turnerstrasse nun auf gutem Wege.

Aktueller Projektstand - Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Bogenacker-Tannenbühl (BoTa)

Was lange währt wird endlich «BoTa». Nachdem sich der Baustart um rund sechs Monate verzögert hat, konnte mit dem Neubau des Schulhauses Bogenacker im vergangenen Jahr begonnen werden.

In den vergangenen Monaten hörte man oft Bemerkungen aus der Bevölkerung wie: Wird da jemals gebaut und wenn ja, was? Ein Lehrschwimmbecken? Eine Startrampe für einen Weltraumbahnhof? So oder ähnlich hörten sich die kritischen Stimmen aus der Bevölkerung an.

Leider konnte aufgrund verschiedener ungeklärten Punkten nicht wie geplant Anfangs März 2023 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Inzwischen allerdings konnten die offenen Fragen und Punkte den involvierten Parteien geklärt und der Bau fortgesetzt werden. Nach der eher zähen Startphase greifen nun sämtliche «Zahnräder» ineinander und die Schnittstellen sind eingespielt und funktionieren. Nun gilt es, zielbewusst mit vereinten Kräften Schritt für Schritt das Projekt voran zu treiben.

Aller Voraussicht nach soll Mitte 2025 der Neubau für die Schule zum Bezug bereit stehen. Nach dem Motto «together is better» wächst der Gebäudekomplex sukzessive in den Himmel.

Die Gemeinde Dürnten freut sich auf einen neuen, optimalen, funktionalen auf die Bedürfnisse der Schule zugeschnittenen Gebäudekomplex.